



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Ziel: Ökologische, faire Jugendarbeit

Im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken aktualisieren Haupt- und Ehrenamtliche Kriterien für ökologisch-faire Jugendarbeit

Nordwalde/Münsterland, 12. November 2013 – „Ihre heute vorliegenden öko-fairen Standards sind schon sehr ambitioniert und einmalig in der Kirchenlandschaft“, urteilt Daniel Hügel über die Kriterien für eine nachhaltige Jugend- und Freizeitarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Hügel von der „Christlichen Initiative Romero“ (CIR) aus Münster referierte jetzt im so genannten „Synodalen Jugendausschuss“ des Kirchenkreises über Standards für eine ökologisch-faire Beschaffungspolitik. Das kreiskirchliche Gremium, in dem haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im flächengrößten Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen die Jugend- und Freizeitangebote im Westmünsterland koordinieren, befasste sich in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal mit öko-fairen Standards. Die jetzt beschlossenen Kriterien dienen den Mitarbeitenden in der regionalen Jugendarbeit oder während evangelischer Kinder- und Jugendfreizeiten in ganz Europa als Richtschnur für eine christlich-nachhaltige Beschaffung, beispielsweise von Lebensmitteln, Büroartikeln oder Fortbildungen.

„Im Synodalen Jugendausschuss berichtete Referent Hügel insbesondere über die Rolle von Lebensmitteldiscountern“, so Jugendpfarrer Volker Rotthauwe. Großen deutschen Discountern bescheinigte der Referent insbesondere in Ost- und Südosteuropa eine aggressive Expansionspolitik, nicht zuletzt finanziert durch Fördergelder der Europäischen Union. „Für die Evangelische Jugend wird das in den Sommerferien relevant, wenn wir mit zahlreichen Jugendlichen nach Frankreich oder Kroatien reisen“, sagt Rotthauwe. Unter der Entwicklung litten insbesondere Anbieter lokaler Produkte und Lebensmittel. Ein fairer, ökologischer und regional verankerter Einkauf falle den Mitarbeitenden in den Feriencamps daher immer schwerer, beobachtet der Theologe. Auch seien die Arbeitsbedingungen mitunter kritikwürdig.

„Wir ziehen daraus jetzt erste Konsequenzen und haben nochmals differenziertere, erweiterte Standards für den öko-fairen Einkauf in der Evangelischen Jugendarbeit beschlossen“, berichtet Rotthauwe. Schließlich sei das Thema des öko-fairen Einkaufens ein



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Prozess, der offen diskutiert und vorangetrieben werden müsse. „Die Evangelische Jugend will hier Vorreiter sein“, so der Jugendpfarrer in seiner Funktion als Vorsitzender des Synodalen Jugendausschusses weiter. Parallel diskutiert der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken gegenwärtig die Einführung öko-fairer Standards im Westmünsterland. Mit einem Ergebnis wird im Sommer 2014 gerechnet. Die öko-fairen Standards der Evangelischen Jugend sind zu finden unter www.ev-ju.de.

32 Zeilen à 83 Anschläge

Die öko-faire Standards der Evangelischen Jugendarbeit im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken laut Beschluss vom 26. September 2013:

Wir wollen, dass ...

- in jeder Veranstaltung der ev. Jugend auf Kirchenkreis- und Gemeindeebene der Einkauf von ökologischen, fairen und lokalen Lebensmitteln geprüft wird.
- Kaffee und Tee in jedem Fall fair gehandelt sein soll.
- es möglichst auch faire Säfte, Bio-Säfte oder Säfte von lokalen Streuobstwiesen geben soll. Flaschen sind anderen Verpackungen vorzuziehen.
- alle Großveranstaltungen und Fortbildungen unter dieser Maßgabe organisiert werden: ThanX, Konfi-Fahrten, Kinderbibeltage...
- die Aktion „Ev. Freizeiten kochen fair“ weiter ausgebaut wird.
- beim Einkauf im In- und Ausland lokale Geschäfte mit Produkten der Region bevorzugt werden.
- bei der Wahl eines Lebensmitteldiscounters und beim Einkauf dort (mangels lokaler Alternativen insbesondere im Ausland) folgende Kriterien Anwendung finden:
 - Die Anzahl der biologischen, fairen, regionalen und saisonalen Produkte des Discounters.
 - Seine Standards im Bereich Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte
- (für die großen Discounter wird das vorher ermittelt).
- der Fleischkonsum in unseren Freizeiten und Projekten thematisiert und möglichst



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

- reduziert wird.
- Lebensmittel zielgenau eingekauft werden, um Vernichtung zu minimieren.
- das Thema „Klima und Gerechtigkeit“ als Aufgabe des „Globalen Lernens“ in unsere
- Fortbildungen aufgenommen und dauerhaft verankert wird.
- Fahrgemeinschaften organisiert werden und eine Mitfahrzentrale für den ganzen Kirchenkreis (elektronisch!) geprüft wird.
- Kennzahlen entwickelt und regelmäßig überprüft werden.

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord
Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de
Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de